

## Mein Weg zum Stipendium oder wie man ein „Ruhrtalent wird“

Meine Erfahrungen mit dem Schülerstipendium Ruhrtalente:

Alles begann damit, dass meine Englischlehrerin mich auf das Thema Schülerstipendium aufmerksam machte.

Sie erzählte mir von dem Projekt Ruhrtalente. Dieses fördert Jugendliche im Ruhrgebiet die auch mit gewissen Schwierigkeiten im Leben zu kämpfen haben und dennoch besondere Leistungen zeigen.

Der Bewerbungsprozess verlief relativ einfach. Ich musste lediglich Angaben zu mir und meiner Familie machen. Desweiteren musste ich ein Motivationsschreiben verfassen, in dem ich mich selbst präsentierte und zum Beispiel meine Stärken sowie Zukunftspläne erläuterte.

Nachdem auch noch mein Beratungslehrer ein Empfehlungsschreiben für mich fertig gestellt hatte, konnten wir die Bewerbung abschicken.

Einige Wochen vergingen und als ich gerade durch die Straßen Budapests schlenderte, erhielt ich einen Anruf, dass ich zu einem Online-Zoommeeting eingeladen wurde.

Bereits eine Woche später fand das besagte Vorstellungsgespräch statt. Zwei Talentcoaches unterhielten sich mit mir über meine Bewerbung und stellten mir ein paar Fragen wenn noch etwas unklar war für sie. Die Atmosphäre war sehr locker und entspannt da sie sich z.B. auch mit mir über meinen Urlaub unterhielten in dem ich mich gerade befand.

Nachdem Gespräch erhielt ich vier Wochen später die Zusage zu meinem Stipendium, gleichzeitig erhielt ich auch eine erneute Einladung zu dem nächsten Zoommeeting.

An diesem Meeting nahm ein Talentcoach teil sowie knapp 20 neue Ruhrtalente. Als erstes haben wir uns alle vorgestellt und danach wurden uns die Abläufe der nächsten Wochen erläutert. Anschließend erhielt ich die Telefonnummer von meinem persönlichen Betreuer, der mit mir die nächsten Schritte einleitete zum Beispiel die Anschaffung eines Laptops oder Schokotickets. Wenn man Probleme hat ist dieser Betreuer auch jederzeit erreichbar.

Nachdem dies nun alles geklärt war konnte ich endlich an Veranstaltungen teilnehmen. Man erfährt jeden Freitag welche Veranstaltungen angeboten werden z.B. und hat ab dann eine Woche Zeit sich anzumelden. Die Veranstaltungen decken fünf Bereiche ab, darunter zum Beispiel politische Bildung oder aber auch um völlige neue Sachen zu entdecken wie zum Beispiel die Besichtigung eines Spieleentwicklers.

Ich habe mich schon für diverse Veranstaltungen angemeldet. Leider sind diese bisher fast alle wegen Corona ausgefallen.

An einer Veranstaltung konnte ich dennoch teilnehmen. Dort wurde die Hans Böckler Stiftung vorgestellt, ein Förderwerk welches Studierenden nach dem Abitur finanziell hilft.

Letztens habe ich dann auch noch einen Laptop erhalten. Dies verlief auch ohne Schwierigkeiten ich musste lediglich nach Gelsenkirchen zu dem Talentförderzentrum.

Aus meiner Sicht bietet Ruhrtalente großartige Chancen sich weiter zu bilden, da man auch Einblicke in Bereiche erhält die man vorher gar nicht in Betracht gezogen hätte und interessante Menschen kennenlernt. Des Weiteren unterstützen die Betreuer einen bei der Zukunftsplanung. Wenn möglich unterstützen sie auch die Möglichkeit, direkt nach dem Schülerstipendium bei dem nächsten Stipendienggeber angenommen zu werden.

Leider fehlte wegen der Pandemieeinschränkungen die Gruppendynamik, die sich wegen den fehlenden Präsenzveranstaltungen leider nicht ausbilden konnte. Ansonsten bin ich sehr froh, das erste Ruhrtalent unserer Schule zu sein.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich oder Frau Kersting wenden.

Juness Sawab, Q2

